

Die LISTE



Wählt Die LISTE – sie ist sehr gut!

www.facebook.com/dielistetudortmund

Die Liste Die LISTE TU Dortmund

An das Präsidium und die
Parlamentarier*innen des
Studierendenparlamentes Dortmund

Die Liste Die LISTE TU Dortmund –
Hochschulgruppe der Partei Die PARTEI

Technische Universität Dortmund
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44221 Dortmund

Ihr Ansprechpartner:
Herr Jonas Neubürger

Dortmund, den 18.04.2018

Betreff: Cypher und Open-Mic

Begründung:

Parlamente sind schon sehr lange der Ort für politische Schlagabtausche, meist mit Worten, aber manchmal auch mit Fäusten ([hier klicken für ein Beispiel](#)). In Deutschland macht man das schon länger nicht mehr, aber nach **68 Jahren** kann man von einer eingeschlafenen Tradition sprechen. Natürlich finden wir letzteres eher uncool, auch, weil einige von uns nicht so kräftig sind.

Aber man kennt es ja aus dem Battlerap, international wie inzwischen sogar national, die Cypher.

Was ist eine Cypher? Nun, es ist ein Zusammentreffen cooler Menschen die sich gegenseitig möglichst kunstvoll und in Reimform beleidigen. Um einmal ein Beispiel, wie eine Cypher funktioniert zu nennen, möchte ich einmal den laut Echo besten Battlerapper Kollegah zitieren: „Gib mir ein Mic in ner Cypher und ich mach' Beatbox // Ich battle nicht, ich veräppel dich so wie Steve Jobs“ (aus Diplomatenrich vom Album „Golden Era Tourtape“).

Da wir, als Universität, immer schon eine Brutstätte der Hochkultur waren und uns selbst doch durchaus als progressiv verstehen, wollen wir uns dieser modernen Form der Auseinandersetzung nicht verwehren. Insbesondere mit der Möglichkeit eines Mikrofons, welches dankenderweise die Liste „Ummah Aktiv“ fordert, erscheint es uns nur als logisch, aus StuPa Diskussionen eine Cypher zu machen. Dies könnte auch viele Interessierte Studierende anlocken, da viele Studierende Rap und insbesondere den Battlerap zu hören scheinen. Wie sonst hätte Kollegah, der immerhin Jura studiert hat, den Echo gewinnen können? Nun aber wieder zurück zum Thema: Wer gewinnt eigentlich bei einer Cypher? Bei einer Cypher kann, wie in einem Parlament, nur eine*r gewinnen. Wer gewinnt entscheiden natürlich die Leute, die der Darbietung der feinen Künste lauschen konnten. Wie wird aber entschieden? Die Crowd (szenesprech für die Zuhörer*innenschaft) wird während der Darbietung auf besonders krasse disses (szenesprech für [Beleidigungen](#)) und fronts (szenesprech für [Herausforderung](#)) akustische Signale in Form von klatschen oder johlen geben. Die Judges (in diesem Fall das Präsidium) haben neutral zu entscheiden, welche*r der beiden Kontrahent*innen nun mehr das Rappgame (szenesprech für [Rappgeschäft](#)) owned.

So werden künstlerisch wertvollere Beiträge geschaffen und ein netteres Klima in den Sitzungen geschaffen, da wir alle wissen, dass das, was in der Cypher gesagt wird, nur gesagt wird um andere zu fronten. Eigentlich lieben sich im Rappgame alle, allerdings #nohomo.

Und wer behauptet, Frauen* könnten nicht cyphern, der bekommt von hoffentlich von [Sookee](#) einen aufs Maul.

Wir als Die LISTE, in der das H für Hochkultur und das R für Rap steht, streben ebenso eine höhere Partizipation an zivilisierten Diskussionen im StuPa an. Unser Ansatz mag radikal wirken, aber auch unser Vorbild Kollegah ist radikal: „Nutte, meine Lambositze Alcantara, mache wieder mal nen Holocaust, komm an mit dem Molotov“ (aus Gamechanger vom Album „Jung Brutal Gutaussehend 3“ was immerhin den Echo gewonnen hat). Also tretet ans Mic und spittet krasse punchlines, yo.

Weiteres Vorgehen: Hiermit beantragen wir einen TOP auf der nächsten StuPa Sitzung mit dem Namen „Cyphern und das parlamentarische Rapgame upsteppen“

**Mit rapupdateiligen Grüßen
Jonas Neubürger, stellvertretend für
Die Liste für basisdemokratische Initiative, Shitstorms, Thekenausschank und Einhörners**